

## Pressemitteilung

12. März 2012

### Von der Hundefuttertüte zum Friedensaltar – eine ungewöhnliche Verwandlung

#### Interaktives Kunstprojekt in der St.-Georgen-Kirche in Wismar mit anschließendem „ambiente“ Konzert

„Was ist der Stoff, aus dem der Frieden ist“, das ist der Titel eines interaktiven Kunstprojektes der internationalen Künstlerin Emily Pütter in Wismar. Pütter, die bereits in 2008 ein von den Medien begleitetes Kunstprojekt in Berlin zum Erhalt der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit 15 internationalen Künstlern initiierte und durchführte, will mit dieser Performance in Wismar ein gemeinsames Nachdenken zum Thema Frieden schaffen.

**Vom 19. März 2012 bis zur Eröffnung** der Ausstellung am 14. April dieses Jahres wird die Künstlerin in der Kirche am Kunstprojekt arbeiten. Es wird unter anderem eine große „Friedenstafel“ entstehen. Jeder kann mitdenken und seine Gedanken zum „Stoff des Friedens“ in eine hochwertige Hundefuttertüte stecken, die mit dem eigenen Namen beschriftet wird. Die so entstandene „kollektive Denkzeit“ wird zu einem 20 Meter hohen Friedensaltar zusammengefügt und schimmernd wie eine Reliquie des Friedens in der Kirche hängen.

Weiterhin fordert die Künstlerin die Bürgerinnen und Bürger in Form eines „**walk for peace**“ dazu auf, ihre Fussabdrücke auf Papierbahnen in der Kirche zu hinterlassen. Diese werden während der Ausstellung in der St.-Georgen-Kirche als Gesamtkunstwerk hängen. Auch Schüler einer Wismarer Schule werden von der Künstlerin in diese Arbeit aktiv mit eingebunden. Mit dem „walk for peace“ will Pütter die Idee der Pilgerschaft symbolisieren.

Zum Gedenken der Bombardierung der Kirche durch die Engländer vor 67 Jahren hat sich der Engländer Michael Neil entschlossen, eine musikalische Komposition zu schaffen, die aus einem mehrere Meter großen Pendel, das in Form einer Bombe in der Kirche hängen wird, zu hören ist. Das Pendel wird von der Lehranstalt der Wismarer Werft „Tecklenborg Kegel“ angefertigt.

Unmittelbar im Anschluss an die Festveranstaltung zum Gedenken der Zerstörung des Gotischen Viertels am

**14. April 2012  
um 17.00 Uhr  
St. Georgienkirchhof, 23966 Wismar**

wird die **Ausstellung um 18.00 Uhr festlich eröffnet. Die Eröffnungsrede hält Prof. Valentin Rothmaler, Fachbereich Architektur, Hochschule Wismar.** Besichtigungen der Ausstellung sind vom 14. April bis 11. Mai täglich in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr möglich.

Während der Vernissage wird ein großes Pendel in Bombenform durch die gesamte St.-Georgen-Kirche schwingen.

Mit dem am gleichen Abend um 20.00 Uhr beginnenden Konzert der internationalen Berliner Band „Curious Egg“ und deren Kunst des Improvisierens entfalten sich alle Elemente zu einer Klangerfahrung. Die Musik hat der Brite Michael Neil vor Ort zu dem gegebenen Anlass komponiert: [www.curious-egg.com](http://www.curious-egg.com); [www.Michaelneil.eu](http://www.Michaelneil.eu) . Interviewanfragen: 0177/9160734

Ticket zum Konzert für 6,- Euro: Touristinformation/Stadthaus, Service-Center der OZ/Mecklenburger Str. 28 und ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

**Weitergehende Informationen** zu der Künstlerin Emily Pütter: [www.emilypuetter.com](http://www.emilypuetter.com)

Rücksprachen und Interviewanfragen gern bei der Künstlerin selbst unter: 0176/96722082 oder unter 0172/1529974